:rhein-sieg-kreis
Der Landrat

Rhein-Sieg-Kreis · Der Landrat · Postfach 15 51 · 53705 Siegburg

Herrn Bürgermeister
Horst Krybus
Stadt Lohmar
Rathausstraße 4
53797 Lohmar

Geschäftsstelle
:rak
Regionaler Arbeitskreis
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

Jürgen Reinders
Zimmer: 5.23
Telefon: (02241) 13-3302
Telefax: (02241) 13-3116
E-Mail: juergen.reinders@rhein-sieg-kreis.de
Datum: 25.10.2017

Information der kommunalen politischen Gremien zum Verbundprojekt NEILA (Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krybus,

im Juni 2016 hat das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen den Wettbewerb „StadtUmland.NRW – Projektaufruf Zukunftskonzepte für Großstädte und ihre Nachbarkommunen im Metropolraum Nordrhein-Westfalen“ ausgelobt. Dabei standen die Themenschwerpunkte Wohnen und Siedlungsentwicklung, Mobilität und Infrastruktur im Fokus.

Das Verfahren war zweistufig aufgebaut. In der ersten Phase waren 13 sog. Stadtumlandverbünde, bestehend aus insgesamt 91 Kommunen und elf Kreisen, dem Aufruf gefolgt und haben bis zum 14.09.2016 ihre Exposés eingereicht. Acht von ihnen wurden durch eine Fachjury ausgewählt. Ihnen hat das Land eine Pauschale in Höhe von jeweils 200.000 € zur Verfügung gestellt, um bis zum 07.04.2017 ein Zukunftskonzept zu entwickeln.

Aufbauend auf eine 25-jährige interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen des regionalen Arbeitskreises *:rak* hatte die Bundesstadt Bonn sich gemeinsam mit den Städten und Gemeinden Alfter, Bad Honnef, Bornheim, Hennef, Königswinter, Meckenheim, Niederkassel, Rheinbach, Sankt Augustin, Siegburg, Swisttal, Troisdorf und Wachtberg unter der Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises erfolgreich beworben (= 15 Kooperationspartner).

Das Motto der Bewerbung der Kooperation lautete „BonnUmland – shaREgion“. Darin wurde Teilen und Tauschen als Handlungsprinzip definiert. Dahinter steht die These, dass die Entwicklung der Region durch zielgerichtetes und koordiniertes Nutzen der unterschiedlichen Potenziale der Teilräume so beeinflusst werden kann, dass trotz des andauernden hohen Wachstumsdrucks die Lebensqualität bewahrt und weiter entwickelt werden kann. Durch einen regional abgestimmten, intelligenten und bewussten Umgang mit den vorhandenen Ressourcen – insbesondere der Fläche – sollen Strategien und Projekte für den Umgang mit dem bestehenden Wachstumsdruck einerseits und den zunehmenden Flächenkonkurrenzen sowie der zunehmenden Flächenknapp-

heit andererseits entwickelt werden (ausführliche Informationen erhalten Sie unter http://www.stadtumland-nrw.de).

Parallel zu diesen Aktivitäten des StadtUmland.NRW-Projekts erreichte den *:rak* die Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom 16.01.2017: Förderrichtlinie „Stadt-Land-Plus“ zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Themenbereich „Ressource Land“. Ein Schwerpunkt des Aufrufs war ein verbesserter Interessensausgleich zwischen Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum. Da der Projektaufruf für die shaREgion wie maßgeschneidert auf die Region passte, hatte die Lenkungsgruppe vereinbart, dass die shaREgion sich an dem Projektaufruf beteiligt.

Eine Projektskizze wurde seitens der TU Dortmund in Zusammenarbeit mit den beiden Kreisen Rhein-Sieg und Ahrweiler, der Bundesstadt Bonn, der WWG Königswinter (Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter) und dem ILS (Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung) gGmbH als Verbundpartner fristgerecht zum 31.03.2017 unter dem Titel NEILA beim Projektträger des BMBF eingereicht.

In der 58. Plenumssitzung des *:rak* am 29.06.2017 in Niederkassel wurde vereinbart, dass das NEILA-Projekt auf die gesamte Gebietskulisse des *:rak* ausgeweitet wird. Bis Mitte September 2017 war ein Vollantrag zu stellen. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern erarbeitet und firstgerecht beim Projektträger eingereicht. Der Bewilligungsbescheid wird in 2/2018 erwartet, so dass das Projekt ab März 2018 beginnen könnte.

In einem nächsten Schritt fand am 16.10.2017 in der Stadthalle Troisdorf unter großer Beteiligung von über 50 regionalen Akteuren ein Workshop statt. Bei diesem ging es zum einen um das weitere Vorgehen der shaREgion und hier insbesondere um die Identifizierung von Ideen für die Umsetzung. Zum anderen ging es aber auch darum, das zukünftige Projekt NEILA mitzudenken und die Inhalte untereinander abzustimmen. Als ein wichtiges Ergebnis lässt sich hervorheben, dass NEILA wesentliche Inhalte der shaREgion berücksichtigt und auf diese aufbaut.

In der gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises am 19.10.2017 hat Herr Prof. Dr. Thorsten Wiechmann (TU Dortmund) das Projekt NEILA vorgestellt. Herr Prof. Dr. Wiechmann wies in seinem Vortrag u.a. auf folgende Vorteile für die Kommunen hin:

- ✓ Einsparungen in den aktuellen und künftigen Infrastrukturkosten (u. a. durch regionsweite und interkommunal abgestimmte Berücksichtigung der Folgekosten/Remanenzkosten)
- ✓ Übernahme der entwickelten Tools (z. B. GIS-Tools) durch die kommunalen Fachdienststellen
- ✓ Kommunikation „auf Augenhöhe“ durch angepasste Governance-Struktur i. V. m. harmonisiertem Instrumentarium der Flächenentwicklung
- ✓ „Gemeinsame Regionale Stimme“ (shaREgion)
  - …durch Fortführung der Arbeitsstrukturen der shaREgion und Ausweitung auf den *:rak*
  - …durch mehr interkommunale Verbindlichkeit (u. a. auch hinsichtlich der bauleitplanerischen Dimension)
  - …für eine starke und gemeinsame Stimme in Richtung der zuständigen Ressorts der Länder und Regionen (insb. Regionalplanung, Landesplanung, Förderpolitiken und Finanzausgleich)
- ✓ Interkommunale Flächenentwicklung (z. B. regionales „Dach“ der kommunalen Entwicklungsgesellschaften)

In der gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises wurde das Projekt, nicht nur mit Blick auf die Neuaufstellung des Regionalplans, positiv aufgenommen.

Für die Realisierung und dauerhafte Implementierung in unser Planungshandeln sind wir besonders auf die Unterstützung der Politik angewiesen. Im Erarbeitungsprozess von NEILA ist es vorgesehen, mithilfe von Dialogformaten die Kommunalpolitik (u.a. gemeinsame Sitzungen von Fachausschüssen) frühzeitig einzubinden und kontinuierlich zu informieren. Nur so können die entwickelten Strategien dauerhaft Wirkung zeigen und anstehende Herausforderungen auf regionaler Ebene bewältigt werden.

Ich möchte Sie bitten, die Mitteilungsvorlage und die Folien des Vortrages in Ihre politischen Gremien einzugeben, um frühzeitig die politischen Entscheidungsträger zu informieren und in den Arbeits- und Entscheidungsprozess einzubinden. Die Mitteilungsvorlage der gemeinsamen Sitzung und der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Wiechmann sind diesem Schreiben als Anlagen beigefügt.

Über eine kurze Rückmeldung über die Ergebnisse der Beratungen in Ihren Gremien an die Geschäftsstelle würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Dr. Hermann Tengler
(Vorsitzender des *:rak*)